Verh. Bot. Ver. Berlin Brandenburg 144: 239-243, Berlin 2011

Bericht über die Exkursion am 20.04.2011 in die Elbaue bei Mühlberg

Der nunmehr brandenburgische Elbeabschnitt bei Mühlberg von den Gaitzschhäusern im Süden bis Martinskirchen im Norden rückte u. a. durch mehrere floristische Entdeckungen und Fundbestätigungen landesweit bedeutsamer Pflanzenarten (u. a. durch den erstgenannten Autor beiläufig bzw. im Rahmen verschiedener Planungen im Auftrag der Stadt Mühlberg sowie des Landesumweltamtes Brandenburg) schon am Ende der 1990er Jahre in den Fokus des botanischen Interesses.

Während Arten wie *Alyssum montanum*, *Biscutella laevigata*, *Gagea bohemica, Jurinea cyanoides, Lactuca viminea* (diese Art ist nicht einmal in der Roten Liste verzeichnet, vgl. RISTOW et al. 2006), *Silene otites* und *Tuberaria guttata* schon längere Zeit nicht mehr nachweisbar sind (vgl. MÜLLER 1958), konnten *Achillea setacea*, *Androsace elongata*, *Bidens radiata*, *Ranunculus illyricus, Scirpus radicans* und *Thymus pannonicus*, um die wichtigsten zu nennen, teils in größerer Individuenzahl bestätigt bzw. neu für das brandenburgische Elbegebiet entdeckt werden.

Die für den 20. April 2011 anberaumte Exkursion hatte das Ziel, einen Großteil der genannten Arten der Mühlberger Elbaue und Deichsysteme aufzusuchen, um sich einen Eindruck zu Vorkommen, Individuenzahlen, Vitalität und Gefährdung dieser Arten verschaffen zu können.

Am Kirchhof Fichtenberg trafen sich bereits am Morgen bei schönstem Vorosterwetter, sozusagen länderübergreifend, W. BUDER, G. DARMER, D. HANSPACH, A. HERRMANN, H. ILLIG, H. JAGE, H.-C. KLÄGE, F. KLENKE, B. MACHATZI, W. PETRICK, S. RÄTZEL, D. SCHULZ und R. SCHWARZ.

HUBERT ILLIG stellte vor Ort zunächst in seiner Erhaltungskultur gezogene Exemplare von *Androsace elongata* von Pflanzen vor, die er im Vorjahr am 24. April auf dem alten Mühlberger Hafendeich gefunden hatte. DIETRICH HANSPACH wies auf bereits verblühte Pflanzen von *Gagea villosa* auf einer Grabstelle des Fichtenberger Kirchhofs hin, die sogleich aufgesucht wurden.

Das erste Ziel war der Hang einer alten Elbeschleife bei Altenau-Boragk. Dort befinden sich größere und weiträumig verstreute Vorkommen von *Achillea setacea*. Diese Flächen sind für einen Grunderwerb durch die Flächenagentur Brandenburg GmbH vorgesehen (HANSPACH, PNS 2010). An bemerkenswerten Arten

wurden dort u. a. noch *Eryngium campestre*, *Vicia lathyroides* und *Veronica verna* gefunden.

Dann fuhren die Teilnehmer nach Borschütz (südlich von Mühlberg) an den Deichübergang südlich der Ortslage. Dort stellte D. HANSPACH weitere Vorkommen von *Achillea setacea* vor, die zum einen am Deichüberweg, zum anderen auf der Deichkrone wachsen. Bei dieser Exkursion wurden dann unweit dieser Bestände weitere Pflanzen auf der elbseitigen Deichböschung sowie der landseitigen Berme gefunden. Neu war der Bestand von *Ranunculus illyricus* auf der Deichkrone unmittelbar nördlich des Deichüberweges. Diese Art wurde noch 2005 in unmittelbarer Nähe auf dem Deichvorland auf einer kleinen, südwärts exponierten, sandigen, heute nicht mehr existenten Kuppe gefunden.

Es folgte noch ein kurzer Abstecher südwärts zu den Gaitzschhäusern. Hier auf der Deichkrone in Richtung Borschütz konnte HORST JAGE sein ihm seit 2001 bekanntes Vorkommen von *Ranunculus illyricus* bestätigen. Bemerkenswert sind auch die wieder gefundenen Vorkommen von *Scabiosa ochroleuca* und *Filipendula vulgaris*. Südlich der Gaitzschhäuser, bereits auf sächsischer Seite, konnten DIETMAR SCHULZ und FRIEDEMANN KLENKE die bekannten Stellen von *Achillea setacea* erneut auffinden, die hier auf einer elbwärts gerichteten Böschung in lückigen Halbtrockenrasen wächst.



Abb. 1: Herbarblatt-Xerokopie mit *Androsace elongata* (H. ILLIG).





Abb. 2: *Androsace elongata* am Mühlberger Hafendeich 2011 (Fotos: A. HERRMANN).

Das nächste Ziel war der Hafendeich in Mühlberg. Zunächst konnte *Ranunculus illyricus*, der hier schon kurz vor der Blüte stand, in wenigen Exemplaren auf der Südböschung bestätigt werden. Zur Freude aller Teilnehmer und wohl als Höhepunkt der Exkursion stellte HUBERT ILLIG die zahlreichen und überwiegend schon verblühten Pflanzen von *Androsace elongata* vor, die sich am südwärts exponierten Deichfuß und der unteren Deichböschung auf lückigem Halbtrockenrasen mit Übergang zur fetten Frischwiese nur mit einiger Übung dem Betrachter darboten. Die Art ist im Mühlberger Raum indessen seit langem bekannt. Schon DIEDICKE (in BORNMÜLLER 1894) berichtete über „konstante" Vorkommen von *Androsace elongata* bei Mühlberg. Von der Art ist auch ein Fundort im sächsischen Elbtal im NSG „Prudel Döhlen" bei Torgau bekannt, wo sie HORST JAGE 1991 fand. Die einst reicheren und in Deutschland nur im Mühlberger Raum vorkommenden Bestände von *Thymus pannonicus* am Elbdeich längs der Mühlberger Alten Elbe, des Mühlberger Hafendeiches als auch bei Burxdorf sind bis auf einen winzigen Restbestand auf der Deichkrone des Hafendeiches zusammengeschrumpft, sind aber in Erhaltungskultur im Heidegarten Langengrassau gesichert. Die Bestände von *Scirpus radicans* konnten aufgrund des noch recht hohen Wasserstandes in der Alten Elbe nicht kontrolliert werden.

Auf dem Rückweg zu den in Mühlberg nahe der Kirche geparkten Fahrzeugen beobachteten die Teilnehmer in einem Garten noch *Scilla amoena* und *Corydalis cheilanthifolia* in Mauerfugen.

Schließlich ging die Fahrt zum Brottewitzer Elbdeich längs der zur Elbe führenden Straße. Hier konnten die wohl individuenreichsten Bestände von *Ranunculus illyricus* des Landes gezeigt werden. Dagegen fanden sich von *Veronica prostrata* im Vergleich zum Vorjahr nur wenige Pflanzen.

Insgesamt äußerten sich alle Teilnehmer sehr zufrieden über die erreichten Exkursionsergebnisse, begegneten doch einigen von ihnen Pflanzenarten wie *Achillea setacea*, *Androsace elongata, Thymus pannonicus* oder *Ranunculus illyricus* zum ersten Mal in ihrer botanischen „Laufbahn".

Neben der Oderaue mit ihren Stromtalarten und der Niederlausitz mit ihren atlantischen Arten dürfte die Elbaue bei Mühlberg einen herausragenden floristischen Stellenwert innerhalb des Landes Brandenburg inne haben.

Zwar ist der Anteil des südlichen brandenburgischen Elbelaufs gegenüber den sächsischen und anhaltinischen Elbtalabschnitten eher gering, er vermittelt aber zwischen den beiden größeren Länderanteilen. Allen Elbtalbereichen ist die relative Wuchsortdichte kontinental verbreiteter Sippen, die sonst in den drei Bundesländern nur selten auftreten oder gar keine weiteren Nachweise besitzen, gemeinsam. Im Hinblick auf Gefährdung und Schutz wären daher, insbesondere angesichts bevorstehender und im Gange befindlicher Deichsanierungsmaßnahmen, abgestimmte länderübergreifende Schutzinstrumente (Erhaltung in-situ und ex-situ z. B. in Botanischen Gärten) wünschenswert.

Wir danken Dr. HORST JAGE, Kemberg, herzlich für die gegebenen Literaturhinweise.

Literatur

BORNMÜLLER, J. 1894: Berichte (zusammengestellt von J. BORNMÜLLER im Sept. 1894). – Mitth. d. Thüringischen Bot. Ver., N. F. VI:. 11-12.

HANSPACH, D., PNS 2006: Ergebnisbericht der Biotoptypen-, Lebensraumkartierung des FFH-Gebietes 657 Elbe. – Im Auftrag des LUA Brandenburg.

HANSPACH, D., PNS 2010: Entwicklung von Flächen für vom Aussterben bedrohte Pflanzenarten bei Mühlberg – *Achillea setacea* Waldst. & Kit. – Im Auftrag der Flächenagentur Brandenburg GmbH.

MÜLLER, G. 1958: Seltsames aus der Pflanzenwelt um Mühlberg. – Heimatkalender d. Kreises Bad Liebenwerda: 183-188.

MÜLLER-STOLL, W. R. & H.-D. KRAUSCH 1960: Verbreitungskarten brandenburgischer Leitpflanzen. 3. Reihe. – Wiss. Z. Päd. Hochsch. Potsdam, math.-nat. R. 5: 85-128.

RISTOW, M., HERRMANN, A., ILLIG, H., KLÄGE, H-C., KLEMM, G., KUMMER, V., MACHATZI, B., RÄTZEL, S., SCHWARZ, R. & F. ZIMMERMANN 2006: Liste und Rote Liste der etablierten Gefäßpflanzen Brandenburgs. – Natursch. Landschaftspfl. Brandenburg 15/4, Beilage.

Anschriften der Verfasser:

Dr. Dietrich Hanspach
Grenzstraße 5
D-01990 Ortrand
pns.dr.hanspach@gmx.de

Dr. Hubert Illig
Berliner Straße 26
D-15926 Luckau